NEWSLETTER JUNI 2007 | S1

V·S·M·A
Der Versicherungsmakler
für die Investitionsgüterindustrie

Lebensarbeitszeitkonten (LAZ):

„Beratung und Flexibilität sind entscheidend“ Rente mit 65 statt 67

Auf Verbandsebene lassen sich Lebensarbeitszeitkonten (LAZ) auch für mittelständische Unternehmen konzipieren. Ein umfassendes Betreuungsangebot minimiert den administrativen Aufwand der beteiligten Unternehmen erheblich.

„Lebensarbeitszeitkonten“, „Zeitwert-“ oder auch „Langzeitkonten“: Für das Grundkonzept, mit dem immer mehr Unternehmen bereit sind, die Lebensarbeitszeit ihrer Mitarbeiter zu flexibilisieren, gibt es inzwischen unterschiedliche Begriffe und Definitionen. Der Hintergrund jedoch ist immer der gleiche: Obwohl ein Ruhestand ohne Kürzungen der Rente in Zukunft erst mit 67 Jahren beginnen wird, planen rund 84 Prozent aller Arbeitnehmer bereits vor Erreichen des 65. Lebensjahres in den Ruhestand zu gehen.

Im Zuge der sich verändernden Rahmenbedingungen und der immer unterschiedlicheren Bedarfslage steigt die Notwendigkeit passender Vorsorgekonzepte. Deshalb, aber auch um absehbare Versorgungslücken schon kurzfristig schließen zu können und Unternehmen vor einer drohenden Kostenexplosion zu bewahren, setzt der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V., VDMA, bereits seit März 2006 sein Konzept der VDMA Lebensarbeitszeitkonten (LAZ) praktisch um.

Zusammen mit der 100-prozentigen Dienstleistungstochter VSMA GmbH entwickelte die unabhängige Unternehmensberatung The Pension Consultancy (TPC) - der Spezialist für ganzheitliche betriebliche Vorsorge – ein Verbandsmodell. Im Rahmen der Verbandslösung profitieren VDMA Mitgliedsunternehmen dadurch sowohl von bestmöglichen Vertragskonditionen als auch von einem Gesamtangebot aus der Hand eines anbieterunabhängigen Partners, der die komplette Beratung, Umsetzung und laufende Betreuung sicherstellt.

Flexibles Vorsorgekonzept

Intelligentes und flexibles Vorruhestandsmanagement ist durch diese Kooperation und die daraus entwickelte Verbandslösung schon seit einem Jahr auch für mittelständische Unternehmen aufwandsarm praktizierbar. Die Komplexität des Themas setzt neben Kenntnissen in der Personalpolitik allerdings ausgeprägtes betriebswirtschaftliches, steuer- und arbeitsrechtliches Fachwissen voraus. Noch vor einem Jahr waren es vor allem DAX-Unternehmen, die – mit entsprechend hohem Eigenaufwand – Lebensarbeitszeitkonten realisieren konnten. Die VDMA Lebensarbeitszeitkonten (LAZ) sind eine ideale Ergänzung zu den bisherigen Modulen der betrieblichen Vorsorge. Der VDMA bietet seinen Mitgliedsunternehmen in Kooperation mit TPC und VSMA auch alle anderen Instrumente der betrieblichen Vorsorge, so dass, wenn vom jeweiligen Unternehmen erwünscht, die Beratung zu den VDMA Lebensarbeitszeitkonten (LAZ) ganzheitlich erfolgen kann.

Vergleichen der verschiedenen Modelle lohnt sich

Beim Vergleichen unterschiedlicher Angebote lohnt sich ein Blick auf die Kapitalanlagemöglichkeiten: Verschiedene Anbieter – zum Beispiel der Arbeitgeberverband Gesamtmetall – legen sich auch in dieser Frage auf ausschließlich einen Produktpartner fest. Vor dem Hintergrund unternehmensspezifischer Anforderungen und Zielsetzungen sowie individueller Versorgungssituationen sind flexiblere Lösungen überlegen.

Bei den VDMA Lebensarbeitszeitkonten (LAZ) lassen sich anbieterunabhängig aus einem breiten Anlagespektrum unterschiedliche Asset-Produkte und -Strategien variabel nutzen. Auf Wunsch können auch beispielsweise die Allianz Produkte des Gesamtmetall Ansparmodells integriet werden.

Individualität durch „VDMA Vorruhestandskonto“ oder „VDMA Vorsorgedepot“

Insbesondere bei der Anlage von Bonus- und

Tantiemezahlungen durch Geschäftsführer und weitere Führungskräfte sind jedoch flexibel gestaltbare Lösungen gefragt. Das Konzept unterscheidet deshalb das „VDMA Vorruhestandskonto“ für die breite Belegschaft und das „VDMA Vorsorgedepot“, die innovative Fach- und Führungskräfteversorgung. Wenn es sich als sinnvoll erweist, fungiert VSMA und TPC im Rahmen der Beratung und Projektbegleitung als Mediator zwischen Unternehmensleitung und Betriebsrat. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich das Konzept der VDMA Lebensarbeitszeitkonten (LAZ) bei der Integration spezifischer Bedürfnisse und Zielsetzungen als unternehmensindividuell und flexibel erweist, den Mitgliedsunternehmen aber zugleich nutzerfreundliche konzeptionelle Standardisierung aus einer Hand bietet.

Kontakt:
VSMA – ein Unternehmen des VDMA
Herr Jürgen Debusmann
Telefon 069/66 03-15 45
jdebusmann@vsma.org
www.vsma.de

Terminankündigung: LAZ Tagung

Bitte merken Sie sich vor:

03. Juli 2007 – VDMA Tagung im Möwenpick-Hotel, Oberursel

„Den demographischen Wandel aktiv gestalten“
- Lebensarbeitszeitkonten (LAZ) – die unternehmerische Antwort auf die „Rente mit 67“ -

NEWSLETTER JUNI 2007 | S2

V·S·M·A
Der Versicherungsmakler
für die Investitionsgüterindustrie

Die Versicherung für das Wesentliche

VSMA-Verbands-Police bietet Versicherungsschutz nach Maß

VDMA-Mitgliedsunternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 25 Millionen Euro profitieren von einem neuen Versicherungskonzept: der VSMA-Verbands-Police (VVP). Die VDMA-Dienstleistungstochter VSMA GmbH hat gemeinsam mit der Gothaer Allgemeinen Versicherungs AG ein umfangreiches Leistungspaket geschnürt.

Das Prinzip „Eine für Alles“ und die damit verbundenen Vorteile der VVP hatten wir in den letzten beiden Ausgaben der VDMA-Nachrichten dargestellt. Nachfolgend informieren wir über wichtigsten Bausteine des Pakets:

Sachwerte und Erträge
Mit diesem Baustein werden Schäden an Betriebsgebäuden, Betriebseinrichtung, Waren und Vorräten sowie entgangener Gewinn und fortlaufende Kosten versichert. Versicherungsschutz kann für eine Vielzahl von Gefahren, wie zum Beispiel Brand, Sturm, Leitungswasser, Einbruch-Diebstahl, Überschwemmung etc. beantragt werden. Ein besonderes Highlight der VVP ist die Summenermittlung durch den Versicherer mit anschließendem Unterversicherungsverzicht. So werden böse Überraschungen im Schadenfall vermieden.

Haftpflicht
Versichert sind gesetzliche Haftpflicht-ansprüche Dritter wegen Sach- und Personenschäden aus dem Betriebsstätten-, Produkt- und Umweltrisiko. Insbesondere im Bereich der so genannten Erweiterten Produkte-Haftpflicht geht der Versicherungsschutz weit über den marktüblichen Umfang hinaus.

Transport
Über diesen Baustein bietet die VVP Versicherungsschutz für Transporte von Gütern aller Art. Eine separate Anmeldung von Einzeltransporten ist nicht erforderlich.

Maximale Deckung bei minimalem Verwaltungsaufwand
Da die wesentlichen Versicherungen des Unternehmens in einem Vertrag zusammengefasst werden, entfallen zeitraubende Meldepflichten. Für die Prämienberechnung ist nur einmal jährlich der erzielte Umsatz aufzugeben. Sichern auch Sie Ihr Unternehmen mit der VSMA-Verbands-Police gegen die typischen Risiken des Maschinen- und Anlagenbaus ab.

Kontakt:
VSMA – ein Unternehmen des VDMA
Herr Thomas Völker
Telefon 069/66 03-15 20
tvoelker@vsma.org
www.vsma.de